

Studioausstellung der Stadtgeschichtlichen Museen Nürnberg und der Albrecht-Dürer-Haus-Stiftung anlässlich der Erwerbung zweier Gemälde „After Albrecht“ (1989) von Samuel Bak im Albrecht-Dürer-Haus

Der seit einigen Jahren in der Schweiz lebende israelische Maler Samuel Bak, Jahrgang 1933, braucht in Nürnberg nicht vorgestellt zu werden. Viele werden sich an die Retrospektive im Germanischen Nationalmuseum erinnern, die Michael Mathias Prechtl 1977 im Auftrag der Albrecht Dürer Gesellschaft zusammengestellt hat. Lothar Hennig, der damalige Ausstellungsarchitekt, richtete ihm als Museumsdirektor in Bamberg 1988 die jüngste Werkübersicht in Deutschland aus. Auch sie zog erwartungsgemäß viele Besucher aus Nürnberg an. Baks Gemälde „Melancholia with Still-Life“, eine Paraphrase auf Dürers Kupferstich der Melancholie, gehört seit 1988 zu den ständig im Dürerhaus gezeigten Stücken. Im Auftrag der Stadt Nürnberg schuf Bak 1989 für die in Planung und Aufbau befindliche „Rathausgalerie“ ein Bild zum Thema „Die Juden in der Stadt“, das, derzeit noch magaziniert, hoffentlich bald der Öffentlichkeit zugänglich sein wird.

Es entbehrt nicht einer gewissen Konsequenz, daß die Albrecht-Dürer-Haus-Stiftung sich die

## Bak und Dürer

beiden 1989 fertiggestellten Gemälde „After Albrecht“ von Bak sicherte. Der Maler variiert mit ihnen die Dürer'schen sog. Vier Apostel, seit der Goethezeit zu den bekanntesten Werken der altdeutschen Kunst zählend. In der hundertzwanzigjährigen Geschichte der A. Dürer-Haus-Stiftung ist es der bisher teuerste Ankauf. Rechtfertigung, ihn in einer eigenen kleinen Ausstellung gesondert vorzustellen. Die für die Verhältnisse und die Mitglieder des Fördervereins des Dürerhauses sehr hohe Ankaufsumme minderte sich ein wenig durch das Entgegenkommen des Malers und seines Generalagenten. Ein Viertel des Betrages steuerte die Kunst- und Kulturstiftung Dr. Joseph E. Drexel bei, der größere Rest muß durch Spenden aufgebracht werden.

Die improvisierte Studioausstellung gliedert sich thematisch in zwei Bereiche. Einmal werden Baks Gemälden „After Albrecht“ zu Vergleichszwecken originalgroße Ölkopien der Vier Apostel an

die Seite gestellt, darunter die von einem Münchener Hofmaler im Auftrag Kurfürst Maximilians I. von Bayern 1627 gefertigten Wiederholungen, die an Stelle der nach München verbrachten Tafeln Dürers im Nürnberger Rathaus aufgehängt wurden. Graphische Reproduktionen und Varianten der Vier Apostel von Johann Nepomuk Strixner, Albert Christoph Reindel, Karl Rössing und Helmut Booz runden den Komplex ab.

Den zweiten Teil bildet der 1977 für die Nürnberger Retrospektive von Bak geschaffene Zeichnungszyklus. Von diesen sechs großformatigen farbigen Blättern, die alle um Dürers Komposition der Melancholie kreisen, konnten für die vorliegende Ausstellung fünf nochmals auf Zeit zusammengebracht werden. Die Folge, heute verteilt auf fünf Eigner, gehört zum Bedeutendsten, was in unserem Jahrhundert „Dürer zu Ehren“ geschaffen wurde.

Zur Ausstellung liegt eine 20seitige hektographierte Besucherinformation vor (kostenlos auf Nachfrage an der Museumskasse erhältlich).  
Matthias Mende



Samuel Bak: „After Albrecht“, 1989. Zwei Gemälde nach Albrecht Dürers sog. Vier Aposteln